

(Unzucht! Raub! Schult! Verbrecher!) Herz Braß hat auch Dokumente, die wir von ihm nicht erwarten konnten, an die Entente gegeben. (Anbauende Plutokratie auf allen Seiten des Saules.) Wenn es mit einer Verhütung bei uns Ernst ist, der hat die Pflicht, alles Material der Regierung zu geben. Die Waffenablieferung ist bis jetzt ganz ungenügend. Wir hoffen, daß wir in kurzer Zeit weite Gebiete des Industriegebiets militärisch in Ordnung haben. Wer wünscht, daß wir nicht Bildlich der Ruhr entrücken, der sage dafür, daß dort die Waffen abgeliefert werden. Die politischen Beamten sollen fort der jenseits die oberste Gewalt haben. Aber diese Oberpräsidenten usw. müssen dann auch die nötige Zivilisuratsie haben. (Sehr richtig!)

Gegen Herrn Ehrhardt ist Selbstbefehl erlassen. Wir werden versuchen, die Brigade Ehrhardt freiwillig aufzulösen. Wenn das nicht geht, wird sie mit Gewalt aufgelöst werden. Die auf Gütern in Pommern sich noch befindenden Reste von Baltikumtruppen müssen auch weg. Wir müssen die Reichswehr aufbauen. Die Truppen erwarten von der Nationalversammlung ein Wort der Anerkennung. (Bravo!) Die Sicherheitswehr hat ebenfalls Anspruch auf Dank. Eine parlamentarische Kommission müßte zur Untersuchung der Greuel im Ruhrgebiet nach dort gehen.

Unzucht! Raub! Schult! Verbrecher! Herz Braß hat auch Dokumente, die wir von ihm nicht erwarten konnten, an die Entente gegeben. (Anbauende Plutokratie auf allen Seiten des Saules.) Wenn es mit einer Verhütung bei uns Ernst ist, der hat die Pflicht, alles Material der Regierung zu geben. Die Waffenablieferung ist bis jetzt ganz ungenügend. Wir hoffen, daß wir in kurzer Zeit weite Gebiete des Industriegebiets militärisch in Ordnung haben. Wer wünscht, daß wir nicht Bildlich der Ruhr entrücken, der sage dafür, daß dort die Waffen abgeliefert werden. Die politischen Beamten sollen fort der jenseits die oberste Gewalt haben. Aber diese Oberpräsidenten usw. müssen dann auch die nötige Zivilisuratsie haben. (Sehr richtig!)

Abg. Schwarz (bap. Vp.): Der Einmarsch der Reichswehr ins Ruhrgebiet war nach unserer einmütigen Heberzeugung eine absolute Notwendigkeit. Frankreichs Haltung war nicht gerechtfertigt. Die anderen Mächten scheinen mehr Verständnis für die Lebensnotwendigkeiten Europas zu haben.

Abg. Dr. Raß (D. Vp.): Dem Reichsjustizminister fehlen wesentliche Voraussetzungen für sein Amt, das er gern mißbraucht hat. Wir weisen seine Angriffe als unrichtig zurück. Der Reichsjustizminister hat die Erklärung der Deutschen Volkspartei entstellt. Von einer neuen Regierung haben auch demokratische Kräfte gesprochen. Wo war da die alte Regierung? Unverantwortlich und leichtfertig war das Benehmen des Herrn Ministers. Es war doch wohl selbstverständlich, daß die Verzecherung Kapp und Genossen eine Organisationsplan hatten. Ja kann auf Ehre und Gewissen versichern, daß meine Partei weder mittelbar noch unmittelbar etwas von dem Kappismus gewußt hat. Und dieser Herr der geredet hat wie ein Winkeladvokat. (Präsident Fehrenbach rügt diesen Ausbruch.)

Reichsjustizminister Blum: Abgeordneter Dr. Raß hat sich auf Entstellungen hinziehen lassen, wie ich sie ihm nicht zuweihen hätte. Meine Feststellungen waren durchaus zu weitläufig. (Zustimmung bei der Mehrheit.) Die Königsberger Allgemeine Zeitung drückte den Aufbruch ab, in welchem es mit fetter Leberchrift heißt:

Die Deutsche Volkspartei erklärt sich für die neue Regierung. Sie haben den verbredlichen Wahnfinn der Kappisten nicht bekämpft und tragen mit der Verantwortung für diesen Hochverrat. (Große Unruhe und wütende Zwischenrufe seines. Präsident Fehrenbach mahnt zur Ruhe. Von seinem Platze aus liest das Haus sein Bild der Würde.) Der bei Schlichter gefundene Organisations-

plan beweist, daß die Kappisten mit der sofortigen Einsetzung des Generalrats gerechnet haben. Ich verbiete mir eine solche niedrige, gemeine, ihren Urheber furchtbarnde Kampfesweise, wie die vom Vorredner. (Stürmische Zurufe rechts. Präsident Fehrenbach rügt diese Worte und verweist sich gegen die Angriffe der Reden gegen seine Geschäftsführung, die in einigen Zwischenrufen laut wurde.)

Abg. Schwarz (bap. Vp.): Die Einmüßigkeit des Reichsjustizministers ist durch die Rede des Reichsjustizministers kenntlich geworden. Hochverrat kommt nicht in Frage. Bundesratsverbot nur. Die Veräter sollen bestraft werden. Gegen gemeine Verbrecher wird unmaßstäblich eingeschritten werden. (Beifall.)

Abg. Raß (D. Vp.): Eine Rückfrage zwischen mir und der Höheren Rheinlandsmission hat am 7. April, nachmittags, stattgefunden. Es wurde davon gesprochen, was mit dem vielen Mächtigkeiten geschieden sollte, die in der Besetzung übertrieben. Wie wir hörten, sollen sie interniert werden.

Abg. Raß (D. Vp.): Wenn Herr Braß im besetzten Gebiet war, warum ist er denn dort auch nicht zu den deutschen Behörden gegangen? Damit schließt die Vespredung. Der Notetat wird an den Haushaltsausschuß verwiesen. Das Reichsheimatnennengesetz wird dem 24. Ausschuss verwiesen. Morgen 1 Uhr Reder der heutigen Tagesordnung. Schluß 8 1/2 Uhr.

Dr. Köster im Auswärtigen Ausschuss.

Abg. Köster, 14. April. Im auswärtigen Ausschuss begrüßte der Reichsminister die Vorlesung des neuen Ministers des Auswärtigen. Dieser erklärte um die Unterstützung des Ausschusses. Dann machte der Reichsminister ein Bild einer Reihe von Mitteln über die Besetzung deutscher Städte durch die französischen Truppen, über die Begleitumstände und über die Absichten der Reichsregierung. Die anschließende Vespredung und die Beantwortung der im Ausschuss gestellten Fragen führte zu einer weitgehenden Heberklärung der Ausstellungen der durch das feindliche Vorgehen Frankreichs geschaffenen und geänderten Lage und der daraus erwachenden Aufgaben.

Die Lage in Pommern und Polen.

Berlin, 14. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die Lage in Pommern wird von der Regierung mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Die Berliner Dienststelle steht mit den Behörden der pommerischen Gebiete in ständigem Nachrichtenausaustausch. Nachforschungen nach dem Verbleib der verlorenen General v. Luttwitz und dem Major Bischoff sind in den Kreisen Kurland, Grewismund und Straßburg an die Regierung geschickt. Generalmajor Bischoff wurde vom Reichsministerium außerdem ein Schutzbefehl erteilt, weil er dringend verdächtig erscheint, die Eiferne Division wieder aufstellen zu wollen, was eine Gefährdung des Reiches bedeuten würde. Am Fürstengebäude für die Angehörigen der Eiferne Division in Berlin ist eine Hausung abgehalten worden. Die Untersuchung gegen den vormaligen Leiter des Bureaus, den Leutnant v. Herges, sind noch nicht abgeschlossen. Von einem noch vorhandenen Militärtrupp in Pommern kann nach dem Reichsministerium ausgegangen werden, wenn auch keinesfalls die Rede ist. Insbesondere scheiner Reichsboten an den Nachrichten nur in geringem Umfange beteiligt zu sein.

Nach Breslauer Mitteilungen soll im Monat April ein von polnischer Seite vorbereiteter Putsch bevorstehen. In amtlicher Stelle werden diese Mitteilungen für gegenstandslos gehalten und der Lage in Oberschlesien ernste Beachtung geschenkt. Die Brigade Ehrhardt ist befehlsgemäß auf dem Transport ins Münsterlager befristet.

Verhandlungen in Danzig.

Abg. Danzig, 14. April. Hier sind Verhandlungen zwischen Vertretern der polnischen Regierung und Oberkommissar General Towner und Vertretern der Stadt Danzig geführt worden, die einen befriedigenden Verlauf nahmen. Die Ernennung Danzigs ist bis zur neuen Ernennung der Regierung aus Polen in dem bisherigen Umfangs festgesetzt.

Streit in Eupen-Malmédy.

Abg. Malmédy, 14. April. Dem Volkstreffen in Eupen-Malmédy und Moushon angekündigt. Der Streit richtete sich gegen die wirtschaftlichen Maßnahmen der belgischen Regierung in Eupen und Malmédy und gegen die Abgrenzung der Moushauer Bahn an Belgien, die von der Grenzkommission beschlossen worden ist. Die Streiktreue hat den belgischen Behörden und der französischen Kommandantur in Moushon eine Reihe von Forderungen überreicht. In Moushon haben heute vormittag große Kundgebungen unterländischen Charakters stattgefunden. In den drei Kreisen ist der Generalstreik angekündigt. Die ganze Bevölkerung einschließlich Post und Telegraphie streikt. Heber die Haltung der Eisenbahner ist noch keine Entscheidung getroffen.

Die Folgen des amerikanischen Eisenbahnstreiks.

Abg. New York, 14. April. Reuter. Infolge Unterbindung der Zufuhren von Kohlen durch den Eisenbahnstreik sind in New York Schmelzwerke mit 150,000, in Detroit 100,000 Arbeiter arbeitslos. Im Westen ist die Lage unruhig. Im Osten hat die Zahl der Ausländern zugenommen. Wilson hat einen Eisenbahnbetriebsstreik eingeleitet, der sofort in Washington zum Ausdruck und die Beschwerden der Ausländer unterliegen soll.

Die Festszenenverhandlungen mit der Türkei.

Abg. Paris, 13. April. Nach einer Meldung des Temps kommen die türkischen Friedensdelegationen am 23. April in Versailles an. Sie werden im Hotel des Reservoirs wohnen.

Reichspfleger in Gotha.

Die deutschen Radikalen können sich nicht beklagen, keine Gelegenheit erhalten zu haben, einen Befehlungs-nachweis für ihren Beruf zur Verwaltung zu erbringen. Die Reichspfleger, Buntschicklichkeit der deutschen Staatsbediensteten, ihnen dabei zu Hilfe gekommen. In Braunschweig, in Bremen, sogar in dem großen Bayern haben sie geraume Zeit das Heft in der Hand gehabt. Am allerletzten aber hat die Herrschaft in dem Herzogtum Gotha gewährt. Noch gegenwärtig, hieße Monate nach der Revolution, schalten sie dort mit einer Unbedingtheit, um die sie andere Parteien zu beneiden Ursache haben. Sie haben es fertig bekommen, jegliche Opposition aus dem Landtage hinauszujagen. Wozu Lenin in Russland Maschinenmacher brauchte, um seine eben erwähnte Duma wieder loszuwerden, das haben sie mit minder blutigen Waffen, mit einfacher richtiger Niederstimmung gegnerischer Anträge erreicht. Darauf haben deren Verfaller und Helfer, also die gesamte Opposition, ihre Mandate freiwillig niedergelegt und die allein herrschenden Unabhängigen unter sich gelassen. Denn die hielten es für überflüssig, Krawatten für die durch Verzicht der Inhaber erledigte Sitze anzubereiten; dank dem geringen Respekt, den sie überhaupt für parlamentarische Formen besitzen. Der Hauptgrund freilich war wohl ihre Belohnung.

Rilsheworte.

Von Dr. Siegfried Berberich (München). (Nachdruck verboten.)

„Gott sei Dank! Die Zeiten der „dunkelroten Rollen“ sind vorüber. Das heißt: beinahe vorüber! Denn Tausende von Boeten der zweiten und dritten Rangklasse „arschelten“ noch immer mit „dunkelroten Rollen“. So wie seitlich wirtliche Boeten vom Range Litterarons. Kurztweil waren diese harmloser damit. Die „dunkelroten Rollen“ in der Woche des sterbenden zwanzigsten Jahrhunderts“ wäre gar kein so blödsinniges Thema für eine Doktor-Dissertation! Material gibt es maulenheit.“

„Doch, weniger blödsinnig formuliert: „Rilsheworte und -beirrte. Von unseren Altklittern bis auf die Keuzel“. Denn ähnliche Phrasen wie deine „dunkelroten Rollen“ hat es auf allen Seiten gegeben.

„Und das erzählt du mit, der ich schon fast Jahren das Individuelle am Individuum ludeire? — Jedes Zeitalter hat seine Phrasen, Begriffe. Dven, denen sich niemand entziehen kann. Schon deshalb nicht, weil man es nicht will, weil man sie nicht findet. Die man schon deshalb hegt und in Umlauf bringt, weil sie modern sind und von Jedermann verstanden werden.“

„Gene Rilsheworte haben ihre eigene Mode, die natürlich gar nichts zu tun hat mit irgend einer anderen Mode. Die nur-eigenen Gelegen unterworfen ist. Wer kann voraussetzen, wann ein neues Rilshewort Mode wird? Oder wann ein modernes veraltet? Niemand kann das. Ebenlowenig wie mit die Damenkleidermode von 1924 voraussetzen können. Und hier Jahre sind doch genug nicht viel!“

„Du sprichst immer von Modestilsheworten. Aber es gibt doch auch Rilsheworte, die keiner Mode unterworfen sind.“

„Sie sind alle der Mode unterworfen. Und wenn auch nur in der Anwendung. Ferrenkleidermode ... Aber gemäß, es gibt stehende Phrasen, die nicht umzuändern sind. Die, meinetwegen, einen tiefen Sinn und großen Wert in sich bergen. Die dem Gedankenarm und Denkfähigen manchmal doch zu einem Gedanken verhelfen. Zum Beispiel die Sophisterei. Oder andere mehr oder weniger „Rilsheworte“. Nur kann man über die Anwendung „Rilshewörter“ und „Stätze“ verschiedener Meinung sein. Ich halte es für sehr schmerzhaft, wenn einer seine Briefe, Reden, Aufsätze, Gedichte (!), Romane, Romane usw. fortwährend ausstüpfert mit diesen Bildungsbildern. Wenn einer sich Heberzeugung verschaffen will mit Hilfe jener Dichterworte und Volkswörter, dito Ausprägung sonst-

ger bedeutender oder auch nur berühmter Leute, die über jeden Zweifel erhaben sind. Oder die er für erhaben hält. Seine Hausgötter.“

Der Jurist hat sich — meinetwegen fortwährend — auf sein Gesetz beziehen vor Gericht und der Waffner auf die Bibel in der Kirche. Er darf! Besser ist es aber und größer ist die Wirkung, wenn Beide nicht so viel zitiieren. Wenn Beide den Wortlaut ihrer Bücher in sich aufgenommen haben, ihn geistig verarbeitet haben und nun aus dem Geist ihrer Bücher heraus reden, ohne zu zitiieren. Und so ist es auch mit den Zitatoren der Woche. Der Dichter hat das Recht, nicht immer die Fähigkeit, eine Situation in einem Kunstwerk zu beschreiben. Wenn aber einer zitiert. Die Art im Jahre spart den Zitatoren, dann liest er uns an. Das ist ja auch nur Wilhelm Teil — nicht Schiller! Schiller liest das vielleicht Teil lesen, um seinen begrenzten Verstand jutage treten zu lassen.

„Und so geht es mit hundert von Zitatoren. Die meisten bedenken nicht, daß nicht der Dichter spricht im Drama, sondern daß der Dichter seine dramatischen Geschehnisse sprechen liest! Aber trotzdem wird brau zitiert und der Dichter verantwortlich gemacht. Ungeheuerlichkeiten geschehen da.“

„Daß die meisten Sprüche gemachte Dichterspielereien sind, mehr in Worte gebundene Gedanken als Gedanken, daß sie oft nur unzeitliche Stimmungen sind, die sich in Prosa nicht überlegen, also nicht bewiesen lassen, davon weiß natürlich nicht Jedermann etwas zu erzählen. Schon deshalb ist das Zitieren eine gefährliche Sache: sobald man einen Satz aus dem Milieu herausreißt, wird er unmöglich, besonders eben, wenn er nur eine schwandende Situation, eine leichtumrissene Vorstellung des Dichters in nicht nachvollziehbaren Worten wiedergibt. In Worten, die auch in uns nur eine gewisse Klangfarbe auslösen, aber nicht etwas für uns sein sollen. Ebenso unmöglich wie ein paar Welobletzte aus einer Einsicht für sich allein sind. Wenn Zehntel der Dichtersätze sind also zum Hausgebrauch ungeeignet. Und der Rest wird von einem anständigen Menschen auch nicht zur Kompletierung zum Ausstopfen geistiger Lücken verwendet.“

„Und für die Sprüchwörter gilt das gleiche Gesetz. Für das Kind mögen sie beschwichtigende Wahrheiten sein. Glaubenssätze, Zuhörungsregeln zum Sinaufstehen. Der Erwachsene soll sie aber in sich aufgenommen haben. Für ihn sind sie — mögen sie noch so inhaltlos sein — abgedroschene Weisheiten, an die man zwar denken darf (an die Weisheiten!), die man aber, eben, weil sie abgedroschen sind, nicht zitiieren darf. Man kann sie nicht umschreiben. Man kann sie umschreiben, wenn man sie wirklich verstanden hat. In jeder mit ebenwomien Worten. Eine die alltäglichen Worte anzunehmen. Wenn man aber glaubt, an

re erinnern zu müssen, dann soll man sie lieber doch nur zu bedenken. Es sind unüberwindliche Schwierigkeiten und Jedermann bekannte Selbstverständlichkeiten. Sind Fremdbotter im Geisse einer persönlichen Rede — und müssen als solche schon äußerlich angedeutet und gekennzeichnet werden. Wenn man sie nicht zitiert, soll man daher um Gotteswillen nie die Gänsefüßchen vergessen! Diese wirken dann wenigstens einigermassen wie eine Entschuldigung des Autors.“

„Ganz miderlich sind aber die lateinischen Brocken, mit denen so mancher imponieren will, der versucht, sich mit diesen Leberresten aus seiner Schulpflicht als ehemaligen „Humanist“ zu legitimieren. Das gurellt nur so: „Si modo in nicht pro domo habere“ oder „Immer im „grano salis“. Es folgen noch Dutzende solcher Phrasen, bis unter Heiner Sprachschäfer immer Schatz ausgeblendet hat. Und ihn voraussetzt er immer, wenn ihm der Stoff ausreicht. Wenn er nichts mehr zu sagen hat, der „aufrechte Mann“.“

Schließlich gehören zu diesem Kapitel auch die Zitatwörter. Jeder hat einige „an sich“ — und alle paar Wochen andere. Worte, die sich immer wieder in seine Rede drängen, denen er nicht entgehen kann. Demen auch das Genie nicht entgeht. Was findet zum Beispiel Goethe nicht alles „trefflich“ oder „herrlich“!

„Aur ich es fast annehmen, daß solche, immer wiederkehrende Worte etwa den Stil ausmachen. Obwohl man natürlich auch aus ihnen den Autor erkennen kann. Schlimmer aber als die Rilsheworte sind natürlich die Rilshewortbegriffe. Rilshewortbegriffe aber ganze Gesellschaftlichkeiten. Sie sind auf einmal Jedermanns Sache. Keiner kann ihnen entgehen. Wie ich vorhin an den „dunkelroten Rollen“ nachgewiesen habe.“

„In den Rilshewortbegriffen gehören natürlich auch die zahllosen Phrasen des kaufmännischen Briefverkehrs. Alle die: „In höchster Eiligkeit“, „Ihren Bescheiden vom ...“ oder reiche mit dem Ausdruck „die höchstschleunigste Handhabung als Ihr ganz Ergebener“, die überflüssig und zeitraubend sind und schon deshalb abgeschafft werden sollten. Abgesehen davon, daß das Ersterben in Demut und Hüßlichkeit nicht ernst gemeint ist.“

„Auch an die Rilsheworte in der Juristenprache muß man erinnern. Wenn auch jede Wissenhaft ihre eigenen Rilsheworte herausgeholt hat — die Juristen überzitriffte sie gewiß alle. Besonders darin, daß ihre Rilsheworte sogar dem Fachmann manchmal schwer verstehbar sind ... Aber auch hier — wie für alle Philologie — gilt das, was Sophoclenauer ungefähr so ausgedrückt hat: Wer etwas zu sagen hat, etwas Neues, Tieses, der wird immer bestrebt sein, sich möglichst deutlich auszudrücken, damit er von möglichst vielen verstanden wird.“

„Du siehst, „Rilsheworte“ ist ein großes Kapitel.“

„glühenden Goldraus“ herab. Das Geld wurde in Koblenz verbleibt; die Schwere des Ringe war die Preussische Kuppel. Und nun wandte sich das edle Kleefeld nach Berlin, um sich hier in größerem Stil zu finanzieren. Da erlief es im Hotel Kaiserhof sein Glück...

Ein rein deutsches Geschäft. Im Hause Postdammer Str. 35 in Berlin befindet sich ein Einzelgeschäft, das folgende Schild am Schaulustiger angebracht hat: „Amerikaner, Franzosen, Engländer ebenjo Italiener ist hiermit das Betreten meiner Verkaufsräume strengstens verboten. S. Richter, Kaufmann.“

Überleben und Anger. Tolobendes Nachschreiben gelangt zu unserer Kenntnis. „Unsere verehrten Mitglieder werden wir die Mitteilung, daß unsere sämtlichen Geschäfts- und Lagerräume derartig mit 5 Millionen in die Höhe ist, daß von heute ab weitere Mengen ohne vorherige telefonische oder schriftliche Verbindung nicht mehr aufgenommen werden können. Im Interesse einer ordnungsgemäßen Lagerung bitten wir deshalb, bei weiterer Anzunahme unserer Lager, vorher mit uns zu verhandeln. Sollten dennoch Zulieferungen ohne Terminbindung bei uns eintreffen, so müssen wir nach Lage der bezüglichen Verkehrs- und Arbeiterverhältnisse jegliche Verantwortung ablehnen. Straßburg, den 30. März 1920. Mit genehmigtem Inhalt: E. S. Strauß.“

Schwurgerichtshof in Ansbach. Die Potsdamer Justizbehörden haben vor einem Jahr, der ihnen ein gemachter Rechtsfall während des letzten Generalfestivals 140 Straftaten ausgeschrieben. Der größte Teil davon ist wieder eingegangen. Als Meisterei gelöst ist vor dem Potsdamer Schwurgericht. Nun können aber die Richter um neue Experimente machen, die Zuständigkeitsfrage nach Potsdam zur Beurteilung zu transportieren, geschweige denn, dort unterurteilen. Den Ansbacher Schwurgerichtshof muß dadurch zu finden, das ausnahmsweise eine Schwurgerichtssitzung in Brandenburgischer Justizhaus abgehalten werden muß.

Plätze auf dem -Ameise. Auf dem Rhein hat sich das Dampfschiff auf den Schiffen, der im Anker liegen, zu einem Bärenstall ausgewandelt. So wurden dieser Tage zwei Kohlenflöße, die bei Rheinfelden ankerten, in der Nacht von einer ganzen Kohlenflotte gerechelt überfallen und ausgeplündert. Von den Schiffen wurden 8000 Zentner Kohlen und 100 Zentner Eisen geschleppt. 15 Diebe und 6 Dieber konnten bisher gefangen werden.

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

Stand der Berliner Meisterschaftsspiele.

Beim	gew. unentf.	verl.	Wkt.	Tore
Bader 04	6	5	1	11: 1: 2
Germa-Spand.	8	9	4	10: 6: 11: 9
Berolina	6	3	3	9: 3: 8: 1
Union 92	3	3	3	9: 3: 13: 5
Union-Oberh.	5	3	1	7: 3: 18: 6
Vormärz	3	2	1	4: 2: 6: 0
Nord-Westend	6	1	2	3: 4: 8: 6: 10
V. F. - Panlow	5	1	1	3: 3: 7: 6: 8
Wilmersd.	3	3	3	6: 3: 13: 7: 15
Victoria	3	1	2	7: 3: 11: 2
Union S. C. C.	3	1	7	1: 15: 12: 81
Nemania	6	1	8	0: 12: 6: 20

Es haben also noch Bader 04, Vormärz, Union 92, Union-Oberh., Berolina und Victoria Ansichten auf die Meisterschaft. Bis aber der Berliner Meister an den Spielen um die Deutsche Meisterschaft mitbestimmen können, ist sehr fraglich. Falls sich die Vereine nicht einander Schritt-mäßig leisten, wird der Bader 04 bis zum 9. Mai nicht fertig sein. Und dann findet kommenden Sonntag das Spiel Hamburg gegen Berlin statt, so daß der größte Teil der Vereinsmitglieder wieder ins Ausland fällt.

Am die Mitteldeutsche Meisterschaft

Spielen am Sonnabend und Sonntag in Magdeburg Sportklub 1900 und Dresden 06, in Wiedau V. F. S. Leipzig gegen Concordia Bremen. Außerdem ist zum Sonnabend noch in Eschwege das Spiel des S. C. gegen S. C. Erfurt in Aussicht genommen. Ob dieses Spiel noch zum Austragen kommen wird, ist äußerst fraglich. Es handelt nämlich noch ein Protest des S. C. Erfurts gegen S. C. Leipzig ein, der nicht nur die Spiele in Jena und Erfurt selbst, sondern auch die Spiele in Eschwege und Leipzig betreffen würde. Gewinnt übrigens Jena den Protest, so wird der Spielplan um eine recht schmerzhafte Aufgabe gestellt. Es ist nämlich nicht mehr genügend Zeit vorhanden, das Jena beim eventuellen Gewinnen des Aufstiegsbewerbes noch alle Spiele austragen zu lassen. Entscheider müßte der Leipziger Verein ausgeschieden werden, was allerdings sehr zu bedauern wäre, der Mitteldeutsche bringt seinen Meister nicht mehr rechtzeitig heraus und kann an den Spielen um das blaue Band Deutschlands nicht mehr teilnehmen.

Dresdenerport.

Kennen zu Dortmund.
Kärner-Sagdbrennen (12 000 Mark, 3500 Meter): 1. Gansel, 2. Bausch, 3. Kellon. Tot.: Sieg 18, Platz 10, 6 Hefen.
Quasimodo-Kennen (15 000 Mark, 1600 Meter): 1. Senf, 2. Treubler, 3. Nicol. Tot.: Sieg 27, Platz 24, 27: 10: 5 Hefen.
Berlauer-Sagdbrennen (12 000 Mark, 3000 Meter): 1. Bie, 2. Bader, 3. Diamant III, 3. Schmeißer. Tot.: Sieg 21, Platz 12, 18: 10: 5 Hefen.
Diana-Kennen, Ausgabe (15 000 Mark, 1400 Meter): 1. Wolfgram, 2. Kirbach, 3. Jori. Tot.: Sieg 15, Platz 14, 21: 10: 5 Hefen.
Martianer-Kennen (12 000 Mark, 1900 Meter): 1. Ahnung, 2. Balthasar, 3. Sufi. Tot.: Sieg 14, Platz 11, 18: 17: 10: 8 Hefen.
April-Ausgabe (25 000 Mark, 800 Meter): 1. Saanua, 2. Pilgrim, 3. Lucretia. Tot.: Sieg 22, Platz 28, 25: 20: 10: 8 Hefen.
Galen-Sagdbrennen (12 000 Mark, 3200 Meter): 1. Bonar, 2. Summit, 3. Frei. Tot.: Sieg 49, Platz 18, 127: 15: 10: 9 Hefen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die neuen Kohlenpreise.

Auf Grund des Beschlusses des Reichshandelsverbandes vom 1. April 1920 wurden die Kohlenverkaufspreise je Tonne einschließlich Fracht und Umtriebskosten mit Wirkung vom 1. April 1920 wie folgt erhöht: a) für den Bezirk des Rheinisch-Westfälischen Kohlenbezirks: Brutto 80,40 M., b) für den Bezirk des Rheinischen Eisenkohlenbezirks: Brutto 82,40 M., c) für den Bezirk des Rheinischen Braunkohlenbezirks: Gesamtbrutto in Oberkräften: Schmelzlofen 29,90 M., Stüblöfen II 29,90 M., Stüblöfen 24,90 M., Tiefbauoberkräften 24,40 M., Stüblöfen 35 M., Koksgruben 13,70 M., Magerkohlenoberkräften 24,20 M., Magerkohlen 25 M., Stüblöfen 24,90 M., Bedeckter Förderlofen 24,20 M., Preussische Bergbauverwaltung in Bergbau: Förderlofen 25,70 M., Preussische Bergbauverwaltung in Bergbau: Förderlofen 24,40 M., Stüblöfen 29,90 M., Stüblöfen II 31,30 M., gewöhnliche Förderlofen 23,20 M., Brutto 3,80 M., Schlammlofen 8,20 M., Eisenlofenoberkräften 25,70 M., Größtlofen 35,70 M., Preussische Mittelmeer-Bahn: Brutto 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

haben 29,60 M., Stüblöfen I 23,60 M., Stüblöfen II 23,60 M., Stüblöfen III 31,30 M., gewöhnliche Förderlofen 23,20 M., Brutto 3,80 M., Schlammlofen 8,20 M., Eisenlofenoberkräften 25,70 M., Größtlofen 35,70 M., Preussische Mittelmeer-Bahn: Brutto 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Rutschparanzen für die Reichsanleihe in Betragt

10. 1. 20	10. 2. 20	10. 3. 20	13. 4. 20
Canada Pacific-Aktien	1033	1065	960
Pennsylvania	775	805	205
Baltimore Ohio-Aktien	822 1/2	820	305
Italienische Meridionalbahn-Aktien	472	525	—
Italienische Mittelmeer-Bahn	157	158	120
Westfälische Bahn	186	189	120
Steuca Romana-Aktien	1110	1200	1150
5% Steuca Romana-Obligationen	101	118	106
South West Africa (ares)	501	530 1/2	—
Dominikanische Eisenbahn	534	590	807
Brasilianische Eisenbahn	498 1/2	705	590
Neu-Guinea-Aktien	819	960	—
Schantung-Aktien	301 1/2	639	554
Schantung-Gesellschaft	2325	2350	2190
Deutsch-Österreich. Gel.	277	335	—
Kamerun G.S. 65. M.	104	105	